

Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

Folge 30 Marktgemeinde GRAFENSCHLAG September 1994

LIEBE MITBÜRGERINENN, LIEBE MITBÜRGER !

Das Jahr 1994 hat uns einen überdurchschnittlich schönen Sommer beschert. Dies hat sich einerseits für den Fremdenverkehr sehr positiv ausgewirkt, andererseits entstanden in der Landwirtschaft durch die starke Trockenheit beträchtliche Ertragseinbußen im Grünland, sowie bei den Kartoffeln und beim Silomais. Es bleibt zu hoffen, daß, so wie im Jahr 1992, diese Schäden zumindest teilweise aus dem Katastrophenfonds abgegolten werden.

Eine große Mehrheit der Österreicher hat sich im Juni dieses Jahres für den Beitritt zur Europäischen Union ausgesprochen und damit eine entscheidende Weichenstellung für die kommenden Generationen getroffen. Dieser Beitritt ergibt für alle Wirtschaftszweige gewisse Umstellungen, insbesondere aber in der Landwirtschaft, wo praktisch alle bisherigen Regelungen durch EU - Regelungen ersetzt werden. Seitens der Gemeinde werden wir bemüht sein, unseren Bauern so weit wie möglich bei diesen Umstellungen im Förderungsbereich behilflich zu sein.

Am 9. Oktober sind die Österreicherinnen und Österreicher zu einer weiteren wichtigen Entscheidung in diesem Jahr aufgerufen. Es wird über die Zusammensetzung des Nationalrates und damit der Bundesregierung entschieden.

Ich rufe Sie auf, von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen und ersuche Sie, eine verantwortungsvolle Entscheidung für eine gute Zukunft unseres Landes zu treffen.

*Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer*

Aktuelles in Kürze

Schulmöbel

Für zwei Klassen unserer Volksschule konnten neue Schulmöbel angeschafft werden, welche sich schon sehr bewährt haben.

Hundeabgabe

In der Gemeinde Grafenschlag wurde durch Beschluß des Gemeinderates die **Hundeabgabe erhöht**. Sie beträgt pro Nutzhund (z.B. Blindenhund) 90 Schilling im Jahr, für jeden anderen Hund sind jährlich 180 Schilling zu bezahlen, dazu kommen jeweils 10 Schilling für die Hundemarke.

Reinigungskraft

Von der Gemeinde Grafenschlag wurde von zwei Bewerberinnen **Veronika Huber** aus Kleinnondorf - Sattelhof ausgewählt, welche als neue Reinigungskraft für die Gemeindeganzlei verantwortlich ist und auch zu gegebener Zeit die Nachfolge bei der Schulreinigung antreten wird.

Löschfahrzeug

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 23. September wurde der Grundsatzbeschluß gefaßt, für unsere Feuerwehr ein **Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung** anzuschaffen, um die zeitgemäße Ausrüstung unserer Wehr zu sichern.

Mülltrennung

Sammelplätze mit entsprechenden Ständerkombinationen für die verschiedenen Müllbehälter wurden in **Bromberg, Kaltenbrunn** und **Wielands** angelegt, in **Wielands** kam eine neue Anschlagtafel hinzu. Erfreulich ist, daß diese Arbeiten dank der bewährten Geschicklichkeit unseres Gemeindeganzleiers **Johann Sandler** in Eigenregie durchgeführt werden konnten.

Dorferneuerung

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 23. September 1994 wurden auch wesentliche Beschlüsse im Hinblick auf die Dorferneuerung gefaßt. So wurde die **Grundanalyse** dem Gemeinderat vorgelegt und von diesem genehmigt. Die **Einstiegsprojekte** für Grafenschlag - Gestaltung der **neuen Siedlungsstraße** - und Kleinnondorf **Dorfplatz und Kapelle** - wurden beschlossen, weiters wurde die Hauptplanung vergeben.

Plankopien

Von den einzelnen **Katastralgemeinden** liegen noch **Plankopien** mit genauer Angabe der

Grundstücke im Gemeindeamt auf. Diese werden zum Selbstkostenpreis von 30 Schilling an Interessenten abgegeben.

Waldviertler Heimatbuch

Das von der **"Edition Nordwald"** herausgebrachte **"WALDVIERTLER HEIMATBUCH"** ist in wenigen Tagen erhältlich. Unsere Gemeinde wird nicht allein auf einer Informationsseite in Wort und Bild vorgestellt, ein Abschnitt behandelt den **Gutenberg** und seine Sagen und im Kapitel über **Jahresbrauchtum** finden sich etliche Abbildungen aus unserer Gemeinde, vom Faschingbegraben bis zum Martinitag. Das Buch bietet auf jeden Fall einen informativen Überblick zu Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Wirtschaft, Persönlichkeiten des Waldviertels und ist eine bislang einzigartige zusammenfassende Darstellung. Man kann damit jetzt schon ein passendes Weihnachtsgeschenk erwerben. Der 656 Seiten starke Band ist mit über 400 Farbbildern reichlich illustriert.

Waldviertler Dorfolympiade

Am Wochenende **9. und 10. September 1995** steht Grafenschlag ganz im Zeichen der **"Waldviertler Dorfolympiade"**. Der Gedanke hat beachtliches Echo hervorgerufen und bis jetzt haben sich **neun Gemeinden** zur Teilnahme gemeldet, mit einigen Gemeinden wird noch verhandelt. Diese neun Gemeinden sind **GROßGÖTTFRITZ, GUTENBRUNN, KIRCHSCHLAG, MARTINSBERG, OTTENSCHLAG, SCHÖNBACH, TRAUNSTEIN, WALDHAUSEN** und natürlich **GRAFENSCHLAG** selbst.

Seitens des Dorferneuerungsvereines wurden schon einige Gemeinden besucht. Für **drei Bewerbe** werden aus der **Gemeinde Grafenschlag Interessenten** gesucht, das sind:

**** SCHNAPS**

**** ASPHALTSTOCKSCHIEßEN**

**** KLEINKALIBERSCHIEßEN.**

Wer sich daran beteiligen möchte, möge sich möglichst umgehend beim **Gemeindeamt** melden. Für die anderen Bewerbe werden die Gruppen bzw. Teilnehmer von der Feuerwehr, dem Sportverein, der Musikkapelle ausgewählt bzw. in der Schule ausgesucht. Es steht außer Zweifel, daß diese Dorfolympiade ein besonderes Ereignis sein wird. Helfen Sie daher bitte alle mit, daß sich Grafenschlag an diesen beiden Tagen von seiner besten Seite präsentiert und daß auch unsere Gemeinde erfolgreich aus den **"olympischen Bewerben"** hervorgeht.

Das halbe bisherige Leben im Dienste der Allgemeinheit Bgm. Engelbert Heiderer wurde 50 Jahre alt

Fast die Hälfte seines bisherigen Lebens stand Grafenschlags Bürgermeister Engelbert Heiderer im Dienste der Allgemeinheit und ganz besonders seiner Heimatgemeinde Grafenschlag. Wenn er auch "erst" seit wenigen Jahren die Geschicke unserer Gemeinde lenkt, so hat er doch schon zwanzig Jahre vor seiner Wahl zum Bürgermeister seine kommunalpolitische Laufbahn begonnen. Engelbert Heiderers Stil als Bürgermeister ist mit einigen Worten zu charakterisieren: Pflichtbewußtsein und Fleiß, Geradlinigkeit und Durchhaltevermögen, Toleranz und Zielbewußtsein und zu all dem natürliche Herzlichkeit, Freundlichkeit und einen feinen Humor.

Dabei gab es zur Zeit seiner Geburt weder Herzlichkeit und schon gar nicht Humor, als Engelbert Heiderer am 18. Juni 1944 geboren wurde, neigte sich der Zweite Weltkrieg allmählich seinem Ende zu, war die Katastrophe schon abzusehen. Jenes furchtbare Kriegsende, das auch den Jubilar seines Vaters beraubte.

Engelbert Heiderer ist auch heute aus ganzem Herzen Bauer und führt so die Tradition der Väter fort. Sicher hat das seine Einstellung geprägt - am Boden bleiben, keine hochfliegenden Pläne haben, die nie zu verwirklichen sind, aber auch den Gedanken vom Wachsen und Blühen aus der Natur auf das Gefüge einer Gemeinde übertragen. Wer mit Leben zu tun hat, der sieht auch die Gemeinde als organisches Ganzes, das wie ein Feld, eine Pflanze zu hegen und zu pflegen ist. Gerade in der heutigen Zeit der Technisierung und der Entwurzelung tut es gut, bäuerliche Gesinnung und Lebenseinstellung zu vertreten, vorzuleben. Sie lehrt uns Ehrfurcht vor natürlichen Kreisläufen und wahre Heimatverbundenheit.

Engelbert Heiderer lebt aber nicht nur diese bäuerlichen Tugenden vor, von frühester Jugend an hat er Weitblick, Weltoffenheit und Einsatzbereitschaft für Mitmenschen - Berufs- und Gesinnungsfreunde und dann für die Allgemeinheit der Heimatgemeinde - vielfach unter Beweis gestellt. Die Junge ÖVP wurde seine geistige Heimat, viel hat er organisiert, immer hat er an erster Stelle mitgearbeitet.

1970 war es dann soweit, Engelbert Heiderer kam als jüngstes Mitglied und als Vertreter der Jungen ÖVP in den Gemeinderat von Grafenschlag. Dort ist er bis heute verblieben. Im Jahrzehnt von 1980 bis 1990 waren ihm als Kassenverwalter wichtige Aufgaben anvertraut. Und seit 1990 ist Engelbert Heiderer unser Bürgermeister von Grafenschlag - einen Bürgermeister, wie wir uns keinen besseren wünschen und vorstellen können.

Es hat in den letzten Jahren auch nicht an Feiern gefehlt, Musikheim - und Sportplatzöffnung etwa. Hier haben aber Engelbert Heiderer und sein neuer Gemeinderat Projekte zu Ende geführt. Viel wichtiger erscheint sein nimmermüdes Bemühen, Grafenschlag noch attraktiver werden zu lassen und damit der

Abwanderung Einhalt zu gebieten. Hier gibt es bislang eher kleine Erfolge, aber Engelbert Heiderer hat schon eine sehr gute Saat ausgebreitet, man muß eben ein wenig abwarten, bis Zeit zur Ernte sein wird.

Die Gemeindekanzlei ist wirklich für unseren Bürgermeister zum "Zweitwohnsitz" geworden, hier verbringt er viele Stunden und ist in allen Belangen der Gemeindegarbeit bestens informiert. Auch da spürt man immer wieder seine Bereitschaft, für Grafenschlag als Ganzes, aber auch für jeden Gemeindegbürger, da zu sein, zu helfen, zu fördern, sich für die Verwirklichung einer sinnvollen Idee einzusetzen.

So ist es verständlich, daß sich bei der Festsitzung im Gasthaus Fragner viele Ehrengäste und Gratulanten einfanden. An der Spitze LANDTAGSPRÄSIDENT MAG. FRANZ ROMEDER, der in gewohnter rhetorischer Meisterschaft die Laudatio hielt und Engelbert Heiderers Wirken, seine Ruhe, die er ausstrahlt, und seine zielbewußte Tatkraft, würdigte. Vizebürgermeister ANTON LACKNER überbrachte das Geschenk des Gemeinderates, für die Bauernkammer gratulierte Bürgermeisterkollege HONEDER, die Raiffeisenbank, bei welcher der Jubilar Vorstandsmitglied ist, war durch ÖR RUDOLF BAUER, MAG. PREISS und die örtlichen Funktionäre vertreten. An der Geburtstagsfeier nahmen schließlich noch Pfarrer Dr. RUDOLF DE GREVE, die Vertreter von Schule und Kindergarten, die Gemeindebediensteten, die Obfrau des Sportvereines und die Vertreter von Kaltenbrunn mit LEOPOLD FRAGNER an der Spitze teil. Bei dieser Festsitzung ist man im Sinne sparsamer Finanzgebarung neue Wege gegangen. Durch die Großzügigkeit des Jubilars und die Beteiligung der Festgäste mußten für diese Feier keine Geldmittel der Gemeinde in Anspruch genommen werden.

Zu seinem Geburts- und Ehrentag wünschen wir unserem Bürgermeister, daß er in Gesundheit und Schaffensfreude noch viel gestalten und wirken kann für unsere Heimatgemeinde Grafenschlag und daß es ihm vergönnt sei, wahrhaft zu ernten, zu ernten auch den Dank für sein menschliches Verstehen, für seine oft bewiesene Freundschaft, für seine Treue und innere Größe.

EIN SCHULANFÄNGER IST "HAHN IM KORB" Neuigkeiten zum Schulbeginn

In einer besonderen Lage ist Harald Sandler aus Bromberg, übrigens ein Sohn unseres bewährten Gemeindefachmanns. Er ist "Hahn im Korb" in der ersten Klasse unserer Volksschule, gleich 17 Mädchen bemühen sich (hoffentlich), ihm den Aufenthalt in der Schule recht angenehm zu gestalten.

Erfreulich ist, daß heuer 18 Schulanfänger in unserer Volksschule begrüßt werden können. Die ERSTE KLASSE besuchen siebzehn Mädchen und ein Knabe, Klassenlehrerin ist **Kathrin Koch**. Diese Lehrerin ist neu an unserer Schule, sie kommt aus Spitz, ist verheiratet und hat ein Kind. Sie absolvierte ihr Lehramtsstudium in Krems und ist seit 1990 im Schuldienst tätig. Kathrin Koch begann in der Volksschule Schweigggers, von welcher sie zu uns nach Grafenschlag gekommen ist. Wir wünschen Kathrin Koch viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit an unserer Schule.

Gleichfalls viel Lernerfolg und einen freudigen Beginn wünschen wir unseren Schulanfängern. Es sind dies:

- * Carina Appenauer, Grafenschlag
- * Corina Busch, Grafenschlag
- * Andrea Gerstbauer, Grafenschlag
- * Julia Gerstbauer, Grafenschlag
- * Nina Gutenthaler, Grafenschlag
- * Alexandra Heiderer, Grafenschlag
- * Tina Löschenbrand, Wielands
- * Sylvia Mayer, Grafenschlag
- * Iris Ratheiser, Grafenschlag
- * Anita Sidl, Kaltenbrunn
- * Elisabeth Stöger, Kleinondorf
- * Cornelia Trondl, Schafberg
- * Sonja Vieghofer, Schafberg
- * Oana Vizitiu, Grafenschlag
- * Alexandra Wagner, Langschlag
- * Margit Wagner, Ritschgraben
- * Barbara Walter, Grafenschlag
- und * Harald Sandler, Bromberg.

In der ZWEITEN KLASSE mit 11 Schülern, sechs Knaben und fünf Mädchen, unterrichtet in bewährter Weise **Elisabeth Apolt**, die unserer Schule schon längere Zeit die Treue hält.

In der DRITTEN KLASSE gibt es eine gut bekannte "neue" Lehrerin, **Beate Kolm** hat nach der Karenzurlaubung ihre Lehrtätigkeit an unserer Volksschule wieder aufgenommen und wir wollen auch sie wiederum sehr herzlich begrüßen. 15 Kinder sind in dieser Klasse, sechs Knaben und neun Mädchen.

In der VIERTEN KLASSE schließlich unterrichtet der "Chef" persönlich, **Dir. Ernst Seyfried**, der sich darüber freut, daß mit 58 Kindern ein SCHÜLERHÖCHSTSTAND während seiner bisherigen Amtszeit erreicht werden konnte. In

seiner eigenen Klasse hat er 14 Schüler, davon neun Knaben und fünf Mädchen.

In der Volksschule Grafenschlag kann auch eine neue Religionslehrerin begrüßt werden, die auch in unserer Gemeinde wohnt. Es ist **Rosa Fischl**, eine echte Waldviertlerin aus Füllingeramt bei St. Oswald. Rosa Fischl ist sowohl geprüfte Volksschullehrerin, als auch Religionslehrerin und hat heuer ihr erstes Jahr im Schuldienst. Für sie gilt die Fünftageswoche nicht, sie ist je zwei Tage an unserer Volksschule, an der Volksschule in Kottes und an der Hauptschule in Albrechtsberg tätig. Wir wünschen Rosa Fischl gleichfalls viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit für unsere Schuljugend und begrüßen sie als neue Mitbewohnerin in unserem Heimatort.

Das Hauptereignis der letzten Monate war die Anschaffung neuer Schulmöbel für die zweite und dritte Klasse. Damit wurden die Wünsche der Schule vollauf und in zukunftsweisender Art erfüllt. Es gibt nun körpergerechte Tische und Sesseln, bei denen jeweils die Höhen verstellbar werden können, zusätzlich sind die Pulte neigbar. Die Marktgemeinde Grafenschlag hat recht tief in die Tasche gegriffen und dafür 110.000 Schilling bereitgestellt. Für diese Aufgeschlossenheit und Großzügigkeit möchte die Schulleitung auch auf diese Weise ihren besonderen Dank ausdrücken. Natürlich besteht der Wunsch, auch die beiden übrigen Klassen derartig auszustatten, doch weiß man in der Schule, daß die Mittel der Gemeinde nicht unbegrenzt sind, und so macht man sich auf eine gewisse Wartezeit gefaßt.

Im Hinblick auf diese neuen Schulmöbel, aber auch auf die Aktion des Elternvereines "GESUNDE SCHULJAUSE" wurde die Volksschule Grafenschlag vom Landesjugendreferat Niederösterreich mit einem **Dank- und Anerkennungsdiplom** für die Teilnahme am Ideenwettbewerb "GESUNDE SCHULE" ausgezeichnet.

Zu einem vollen Erfolg wurde die wesentlich von der Volksschule gestaltete Ausstellung "Ideen zur Dorferneuerung".

Der Schulalltag wird immer wieder aufgelockert und bereichert, so wenn in Großgöttfritz eine Aufführung des Jugendtheaterfestivals besucht wurde und natürlich die Aktivitäten im Hinblick auf Kochen und Schwimmen weitergehen.

Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag bietet Musikunterricht an

MUSIKHEIM ÖFFNET SICH FÜR KINDER

UNSERE GEMEINDEBLASMUSIKKAPELLE GRAFENSCHLAG BEFINDET SICH DERZEIT AUF EINEM MUSIKALISCHEN HÖHEPUNKT. IM VORJAHR GAB ES EINEN AUSGEZEICHNETEN ERFOLG IN DER HÖCHSTEN STUFE BEI DER MARSCHMUSIKBEWERTUNG UND GELANG AUCH DAS ERSTMALIGE ANTRETEN IN DER MITTELSTUFE BEI DER KONZERTMUSIKBEWERTUNG BESTENS. UM DIESE ERFOLGE FORTSETZEN ZU KÖNNEN, IST ES NOTWENDIG, AUSREICHEND NACHWUCHS ZU HABEN. UM NUN KINDER UND JUGENDLICHE FÜR DIE BLASMUSIKKAPELLE ZU INTERESSIEREN, FINDET AM

SONNTAG, 23. OKTOBER 1994

IN DER ZEIT VON
9 BIS 12 UHR

IN UNSEREM MUSIKHEIM EIN.
TAG DER OFFENEN TÜR

STATT. KINDER UND ELTERN SIND HERZLICHST EINGELADEN UND UNSERE MUSIKKAPELLE FREUT SICH AUF ZAHLREICHEN BESUCH.

Dank der vorzüglichen Räumlichkeiten im Musikheim und dank befähigter Musiker im Verein kann und wird sich der Musikverein verstärkt um die Ausbildung von Jungmusikern annehmen. Diese sind der Garant dafür, daß es auch in Zukunft in unserer Gemeinde eine einsatzfähige, leistungsstarke Blasmusikkapelle geben wird. Bei diesem "Tag der offenen Tür" wird sich zeigen, daß Musizieren mit einem Blasinstrument sehr vielfältig, abwechslungsreich, interessant sein kann. Die Besucher haben nicht nur Gelegenheit, das große Blasorchester, seine Besetzung und seine Instrumente kennenzulernen. Unser Musikverein wird sich auch als "Oberkrainerpartie", "Böhmische Blasmusik" und "Bigband" vorstellen, alles kleine Besetzungen, in denen man verschiedene Musizierstile pflegen kann, was eben das abwechslungsreiche Musizieren garantiert. Zusätzlich wird aber auch die Ausbildungsmöglichkeit auf anderen Instrumenten, z. B. Gitarre, angeboten.

Der Musikverein ersucht um Verständnis dafür, daß diese Vorführungen an einem Sonntag stattfinden. Z. B. bei der Feuerwehr ist es möglich, während der Unterrichtszeit mit Schulklassen unser Feuerwehrhaus zu besuchen und seine Einrichtungen zu besichtigen. Da unsere Musikkapelle nur am Wochenende in ihrer Gesamtheit spielfähig ist, kann sie sich während der Schultage nicht repräsentativ vorstellen. Wer aber Freude an der Musik hat, der wird sicher gerne am 23. Oktober unser Musikheim besuchen und sich dort über

Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Selbstverständlich ist der Besuch unverbindlich.

Denken Sie als Eltern aber daran, daß es nicht nur darum geht, unserer Gemeinde die Musikkapelle zu erhalten, sondern daß junge Menschen durch Musizieren viele schöne Stunden erleben und auch Eingang in eine echte Gemeinschaft finden können.

Ehrungen im Verein

Als unser hochgeschätzter Bürgermeister **Engelbert Heiderer** sein halbes Lebensjahrhundert feierte, da stellte sich auch der Musikverein ein, um ihm für seine ständige Unterstützung, sein Interesse und Wohlwollen, zu danken. Schließlich war er maßgeblich daran beteiligt, daß Grafenschlag ein so schönes Musikheim bekommen hat. Im Gasthaus Hobegger fand die Feierstunde mit Ständchen und Übergabe eines Ehrengeschenks statt, woran sich auch das Kommando der Feuerwehr, Herta Bauer und Renate Fletzberger für die Turnerinnen, Ortsbäuerin Hermine Bock und Gastwirtin Katharina Hobegger beteiligten, die alle dem Jubilar herzlichste Glückwünsche überbrachten.

Am 24. September war unser Vizekapellmeister **Rupert Gerstbauer** an der Reihe, der aus Anlaß seines **Sechzigers** entsprechend gefeiert wurde. Rupert Gerstbauer, bekanntlich der Sohn des langjährigen Kapellmeisters Johann Gerstbauer, ist als Musiker und Kamerad ein Vorbild, ein Muster an Pflichterfüllung, immer bereit und einsatzfroh. Unsere Musikkapelle, aber auch alle Gemeindebürger, danken ihm herzlichst für seine Treue, aber auch seine menschlich vorbildliche Leistung im Sinne und Dienste unserer Heimatgemeinde Grafenschlag.

Musikerkirtag und Wertung

Herzlicher Dank gebürt allen Gästen, die durch den Besuch des **Musikerkirtags** unseren Musikverein tatkräftig unterstützt haben. Es war wieder ein schönes Fest und der zahlreiche Besuch belohnte die Bemühungen von Funktionären, Musikern und Angehörigen, welche wieder in vorbildlicher Zusammenarbeit das Fest durchführten. Wenig später hatte man am 6. August in **Spitz** einen sehr erfolgreichen Auftritt. Am 17. September folgte man der Einladung der Nachbarkapelle **Sallingberg** zu einem freundschaftlichen Fußballmatch, der Reinertrag diente der **Therapiestätte Sallingberg**. Auch heuer nimmt man wieder in der **Mittelstufe** am **Konzertwertungsspiel** in **Zwettl** teil.

RAIKA MIT VIELSEITIGEM ANGEBOT IM ORT

Josef Fichtinger für Treue und Pflichteifer geehrt

Das Angebot in Grafenschlag selbst zu erweitern und an Ort und Stelle zu beraten, ist das Hauptanliegen des neuen Geschäftsstellenleiters der Raiffeisenbank Zwettl in Grafenschlag **Hubert Bauer** und seiner Mitarbeiterin **Alexandra Holnsteiner**. Eine Bankstelle, zu der man jeden Tag kommen kann, die alle Leistungen und unverbindliche Informationen bietet, wird auch als Belebung der Wirtschaftskraft von Grafenschlag gesehen.

Die letzte Mitglieder- und Kundenversammlung des Bankstellenverbandes Traunstein - Schönbach - Grafenschlag - Großgöttfritz der Raiffeisenbank Zwettl fand in Grafenschlag statt und war mit der Verabschiedung des langjährigen überaus verdienten Bankstellenleiters **Josef Fichtinger** verbunden.

Bereits 19-jährig kam Josef Fichtinger in Kontakt mit dem Raiffeisenwesen. 1955 wurde er, vorerst nebenberuflich, Buchhalter der Raiffeisenkasse Großgöttfritz. Im Zuge der Vereinigung mehrerer Raiffeisenkassen zur Raiffeisenbank Zwettl wurde Josef Fichtinger hauptberuflicher Bankangestellter und betreute in dieser Funktion zusätzlich zu Großgöttfritz nun auch die Bankstelle in Grafenschlag. 23 Jahre lang, eben bis zu seiner Pensionierung im Frühjahr 1994, setzte sich Josef Fichtinger voll und ganz für die Idee der Raiffeisenbanken ein und sorgte durch seine Liebenswürdigkeit und Pflichttreue für einen ständigen Aufbau der Geschäftstätigkeit in beiden Orten. Nicht allein bei unserer Bevölkerung wird er in bester Erinnerung bleiben, auch **LANDTAGSPRÄSIDENT FRANZ ROMEDER** würdigte die Leistungen von Josef Fichtinger und verlieh ihm das "EHRENZEICHEN FÜR VERDIENTE GENOSSENSCHAFTER"

Viel Begeisterung und neue Ideen

Bereits einige Monate vor der Pensionierung von Josef Fichtinger kam der "neue" Mann, **Hubert Bauer**, der sich gleichfalls mit viel Begeisterung und neuen Ideen dem weiteren Ausbau der Bankstelle Grafenschlag widmen will.

Hubert Bauer wurde am 6. Juli 1959 geboren, lebt in Traunstein und ist verheiratet. Nach der Handelsschule war er in einem Büro tätig, kam im November 1977 zur Raika Traunstein, wohin er auch nach dem abgeleisteten Präsenzdienst beim Bundesheer zurückkehrte. Weiterbildung war und ist für Hubert Bauer ein besonderes Anliegen, er absolvierte erfolgreich alle anfallenden Kurse und brachte es bis zum Prokuristen in der eigenständigen Raiffeisenkasse Traunstein. Mit 4. Oktober 1993 kam Hubert Bauer nach Grafenschlag und Großgöttfritz und übernahm praktisch im März 1994 und rechtlich ab 1. Mai 1994 die Leitung der Bankstelle. Privat ist er überdies ein vielseitiger Unterhaltungsmusiker, der bereits eine MC herausbrachte.

Erfolgreich durch Können und Charme

Eine hübsche junge Bankangestellte verströmt nicht allein im Grafenschlager Kassenlokal ihren Charme, sie versteht es auch, mit Können und Wissen die Kunden zu beraten. **Alexandra Holnsteiner** ist eine echte Waldviertlerin und in Eschabruck, Gemeinde Zwettl, beheimatet. Sie hat fünf Jahre lang die Handelsakademie in Zwettl besucht und dort 1994 erfolgreich die Matura abgelegt. Kaum von der Maturareise heimgekehrt, begann für die hübsche Alexandra gleich der Ernst des Lebens. Seit 20. Juni gehört sie zum Mitarbeiterstab der Raiffeisenbank und kam am 23. Juni 1994 erstmals nach Grafenschlag. Hier hat sie sich inzwischen gut eingewöhnt und fährt "außergewöhnlich gern zur Arbeit". Aber auch die Kunden in Grafenschlag freuen sich über diese Bereicherung in ihrer Bankstelle. In kurzer Zeit hat sie sich schon fachlich weitergebildet und hat auf diesem Gebiet noch viel vor. Natürlich hat Alexandra auch ein Privatleben, da ist sie Parfümliebhaberin, liest gerne und ist, man würde es ihr kaum ansehen, eine kühne, Motorradfahrerin.

Doppelbesetzung macht viel möglich

Als besonderen Erfolg sehen es **Hubert Bauer** und **Alexandra Holnsteiner** an, daß nun in Grafenschlag zwei Bankangestellte für die Kunden bereit sind. Das macht Fahrten in die Zentrale nach Zwettl praktisch nicht mehr notwendig, der Kunde kann alles direkt an Ort und Stelle in Grafenschlag erledigen. Unter sehr kluger Ausnutzung der vorgegebenen Räumlichkeiten wurde das Wartezimmer verkleinert und dafür Platz für ein eigenes, abgeschlossenes Beratungszimmer gewonnen. Dank der Doppelbesetzung kann nicht allein der Schalterverkehr beschleunigt abgewickelt werden, es bleibt auch Zeit genug für die notwendige Beratung, die nun auch gleich erfolgen kann.

So erfährt man über verschiedenste Veranlagungsmöglichkeiten. Es gibt Kest-freie Anlegemöglichkeiten, aber auch für den risikofreudigen Anleger interessante Angebote an Wertpapieren. Verstärkt wird auch die Beratung im Baubereich, wo es zinsenlose Gelder gibt. Alles soll hier nicht verraten werden, überzeugen Sie sich doch selbst in Ihrer Raiffeisenbank Grafenschlag von Leistungen und Angeboten.

Fülle von Vorstellungen wird präsentiert

GRUNDANALYSE ZUR DORFERNEUERUNG LIEGT VOR

Ein umfangreiches Schriftstück wurde unserem Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung am 23. September 1994 vorgelegt. Die von der Marktgemeinde Grafenschlag in Auftrag gegebene und im Zeitraum von November 1993 bis Mai 1994 von der ARGE Raumplanung - Architektur - Landschaftsgestaltung Aufhauser-Pinz und Edelmüller erstellte "Grundanalyse der Marktgemeinde Grafenschlag" wurde vorgestellt, sie dient als Grundlage zur Dorferneuerung.

Für das Planungsteam, so liest man schon im Vorwort, war es ein Bedürfnis, seine Planung auf die Wünsche der Bevölkerung abzustimmen: *"Grafenschlag hat einen besonderen Weg in der Gemeindeplanung eingeschlagen. Sowohl die Gemeindeverwaltung, als auch engagierte Ortsbewohner wollen die Hemmschwelle überwinden, welche die Bevölkerung in Planer und Verplante spaltet."*

Noch einmal formuliert Dipl. Ing. Arnold Kainz als Obmann des **Dorferneuerungsvereines** die Ziele, Dorferneuerung soll positive Zukunftsaussichten ermöglichen und ganz real der Abwanderung, die in den letzten zehn Jahren überdurchschnittlich hoch war, entgegenwirken.

Diese Ziele sind:

- *** Erhaltung und Erhöhung der Lebensqualität in unserer Gemeinde - durch die Schaffung zusätzlicher Freizeiteinrichtungen und die Organisation von Veranstaltungen;
- *** Maßnahmen zur Erhaltung der bäuerlichen Betriebsstruktur in der Landwirtschaft - Ökopunktemodell, Nahwärme, Urlaub am Bauernhof;
- *** Stärkung des Naherholungs - und Fremdenverkehrs in Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden;
- *** Ansiedlung von Jungfamilien durch aktive Bau- und Wohnungspolitik;
- *** Nutzung lokaler und umweltfreundlicher Energiereserven - so Biomasse, Wind- und Sonnenenergie;
- *** Kulturelle Aktivitäten, vor allem im Hinblick auf 1997 als Gedenkjahr an den Bauernaufstand, in welchem Grafenschlag Sammelpunkt war.

Der Dorferneuerungsverein hat, wie wir ja schon entsprechend berichtet haben, seine kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Ziele formuliert und der Bevölkerung mitgeteilt. Auch die Bildung von **fünf Arbeitskreisen** - FREIZEIT UND FREMDENVERKEHR, VERKEHR UND ORTSBILD, ENERGIE, LANDWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFT - ist schon bekannt.

Grunddaten aus unserer Gemeinde

Nutzung der Gemeindefläche

Mehr als die Hälfte der Gemeindefläche von Grafenschlag wird landwirtschaftlich genutzt. Weitere knappe 43% werden von Wald bedeckt. Nur etwa 16 ha (ein halbes Prozent der Gemeindefläche) sind bebaut, auf Gärten entfallen etwa sechs und auf Gewässer etwa 10 Hektar.

Bevölkerungsabnahme

Die Bevölkerung hat sich seit den Fünfzigerjahren um **mehr als 23 % verringert**. Die größte Abnahme ist in den Achtzigerjahren zu verzeichnen, nämlich die Verringerung von 1.048 Einwohnern im Jahre 1981 auf 908 im Jahre 1988. Seit 1992 ist jedoch wieder ein **geringes Anwachsen** der Bevölkerung festzustellen.

Setzt man den Wert von 1951 mit 1.148 Einwohnern als Ausgangswert an, so betrug der Bevölkerungsverlust bis 1981 nur 8,7 %, der rapide Verlust vollzog sich in den Jahren von 1981 bis 1988, damals waren es 20,9 %, und erreichte dann 1991 noch einen weiteren Höhepunkt mit 26 %. Allein in den Jahren von 1981 bis 1988 verlor also Grafenschlag 13,4 % seiner Bevölkerung. Seit 1991 gibt es ein geringes Ansteigen, bis 1992 um 2,7 % und 1993 um 0,9 %, sodaß es derzeit um 23,3 % weniger Einwohner in der Gemeinde gibt, als im Jahre 1951.

Hinsichtlich der einzelnen Ortschaften zeigt sich, daß die Tendenz zur Bevölkerungsabnahme größer ist, sehr massiv ist die Abnahme in Langschlag und Kleingöttfritz.

Altersaufbau der Bevölkerung

Der Altersaufbau der Bevölkerung macht deutlich, daß die junge Generation abgewandert

Grundanalyse zur Dorferneuerung liegt vor

ist, dadurch ergibt sich auch ein allgemeiner Rückgang der Geburtenzahlen. Die Gruppe der noch nicht bzw. nicht mehr Erwerbstätigen steht in einem guten Verhältnis zu jener der erwerbsfähigen Bevölkerung, was sich grundsätzlich positiv auf Wirtschaft und Sozialpolitik auswirken kann.

60 bis 64 Jahre :	55 = 6,5%
65 bis 69 Jahre :	58 = 6,8%
70 bis 74 Jahre :	35 = 4,1%
75 bis 79 Jahre :	27 = 3,2%
80 bis 84 Jahre :	18 = 2,1%
85 und mehr J. :	22 = 2,6%

Der Altersaufbau unserer Bevölkerung

0 bis 4 Jahre :	39 = 4,6%
5 bis 9 Jahre :	57 = 6,7%
10 bis 14 Jahre :	49 = 5,8%
15 bis 19 Jahre :	68 = 8,0%
20 bis 24 Jahre :	75 = 8,8%
25 bis 29 Jahre :	62 = 7,3%
30 bis 34 Jahre :	51 = 6,0%
35 bis 39 Jahre :	38 = 4,5%
40 bis 44 Jahre :	54 = 6,4%
45 bis 49 Jahre :	30 = 3,5%
50 bis 54 Jahre :	56 = 6,6%
55 bis 59 Jahre :	56 = 6,6%

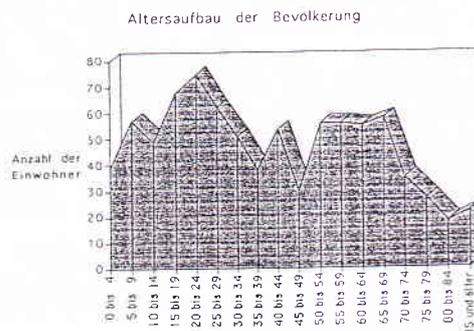
Die Berufszugehörigkeit nach den einzelnen Ortschaften

Abgesehen von der Abnahme der Bevölkerung an sich, hat sich der Anteil der Bevölkerung in den einzelnen Wirtschaftssektoren kaum geändert. Jedoch ist ein merklicher Rückgang der Arbeiter zu verzeichnen. Die Anzahl der Vollerwerbsbauern ist ebenfalls stark zurückgegangen, wobei die Anzahl der Nebenerwerbslandwirte leicht zugenommen hat. Auch die Zahl der Pensionisten ist seit 1988 in allen Ortschaften der Marktgemeinde deutlich angestiegen.

Dazu das entsprechende Zahlenmaterial:

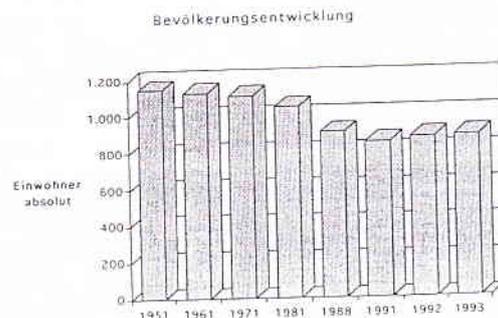
Grafenschlag

	1988	1992
Selbständige	20= 5,8%	17= 5,2%
Angestellte	71=20,6%	63=19,3%
Arbeiter	74=21,4%	46=14,1%
Vollerwerbslandwirte	29= 8,4%	18= 5,5%
Nebenerwerbslandwirte	8= 2,3%	12= 3,7%
Pensionisten	80=23,2%	98=30,0%
Haushaltsführende	26= 7,5%	12= 3,7%
Kinder, Schüler, Studenten	37=10,7%	61=18,7%
Einwohner gesamt	345	327



Kaltenbrunn

	1988	1992
Selbständige	2= 2,0%	3= 3,1%
Angestellte	10=10,0%	14=14,3%
Arbeiter	25=25,0%	12=12,2%
Vollerwerbslandwirte	31=31,0%	25=25,5%
Nebenerwerbslandwirte	0	0
Pensionisten	17=17,0%	25=25,5%
Haushaltsführende	5= 5,0%	3= 3,1%
Kinder, Schüler, Studenten	10=10,0%	16=16,3%
Einwohner gesamt	100	98



Grundanalyse zur Dorferneuerung liegt vor

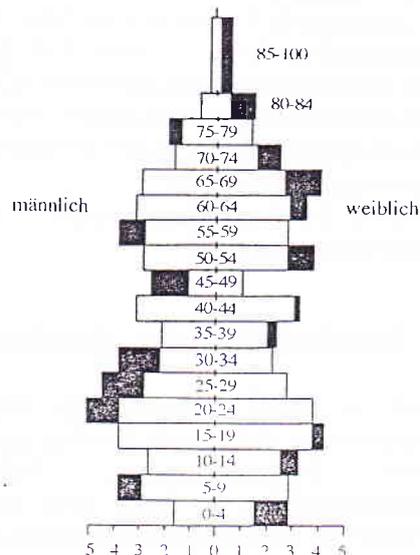
	1988	1992
S c h a f b e r g		
Selbständige	0	1= 0,8%
Angestellte	12= 9,6%	13=10,8%
Arbeiter	29=23,2%	24=20,0%
Vollerwerbslandwirte	26=20,8%	20=16,7%
Nebenerwerbslandwirte	3= 2,4%	1= 0,8%
Pensionisten	21=16,8%	29=24,2%
Haushaltsführende	16=12,8%	4= 3,3%
Kinder, Schüler, Studenten	18=14,4%	28=23,3%
Einwohner gesamt	125	120

	1988	1992
L a n g s c h l a g		
Selbständige	1= 1,8%	2= 3,6%
Angestellte	7=12,5%	9=16,4%
Arbeiter	7=12,5%	4= 7,3%
Vollerwerbslandwirte	15=26,8%	10=18,2%
Nebenerwerbslandwirte	2= 3,6%	0
Pensionisten	13=23,2%	18=32,7%
Haushaltsführende	3= 5,4%	0
Kinder, Schüler, Studenten	8=14,3%	12=21,8%
Einwohner gesamt	56	55

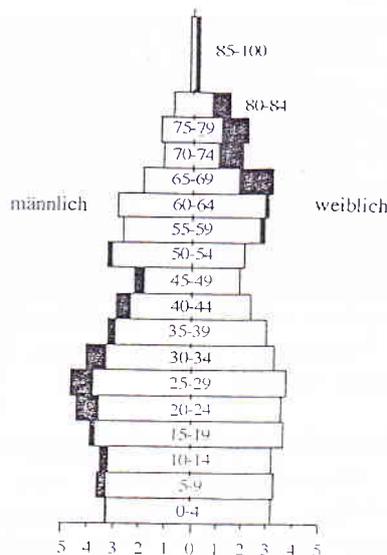
	1988	1992
K l e i n g ö t t f r i t z		
Selbständige	2= 2,7%	2= 2,8%
Angestellte	10=13,5%	8=11,1%
Arbeiter	21=28,4%	17=23,6%
Vollerwerbslandwirte	14=18,9%	9=12,5%
Nebenerwerbslandwirte	2=2,7%	1= 1,4%
Pensionisten	9=12,2%	19=26,4%
Haushaltsführende	8=10,8%	13=18,1%
Kinder, Schüler, Studenten	8=10,8%	3= 4,2%
Einwohner gesamt	74	72

	1988	1992
B r o m b e r g		
Selbständige	2= 4,3%	1= 2,2%
Angestellte	3= 6,4%	4= 8,9%
Arbeiter	9=19,1%	5=11,1%
Vollerwerbslandwirte	10=21,3%	10=22,2%
Nebenerwerbslandwirte	2= 4,3%	1= 2,2%
Pensionisten	10=21,3%	10=22,2%
Haushaltsführende	4= 8,5%	1= 2,2%
Kinder, Schüler, Studenten	7=14,9%	13=28,9%
Einwohner gesamt	47	45

GEMEINDE GRAFENSCHLAG

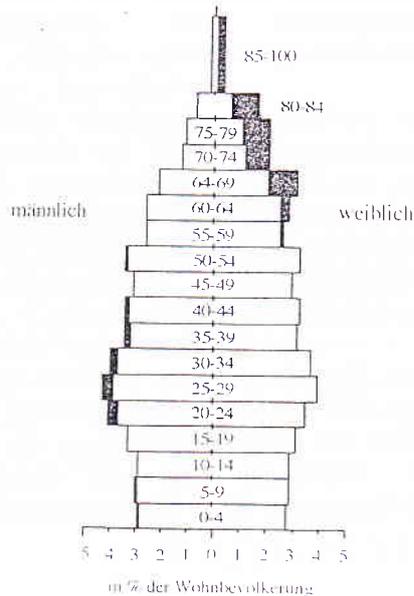


POL. BEZ. ZWETTL



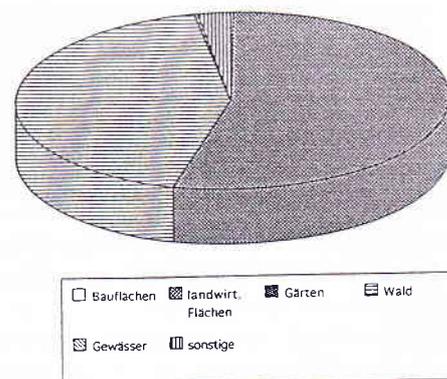
BEVÖLKERUNGSPYRAMIDEN

NIEDERÖSTERREICH



Grundanalyse zur Dorferneuerung liegt vor

	1988	1992
Wielands		
Selbständige	1= 1,8%	1= 1,9%
Angestellte	7=12,3%	7=13,2%
Arbeiter	19=33,3%	13=24,5%
Vollerwerbslandwirte	7=12,3%	3= 5,7%
Nebenerwerbslandwirte	1= 1,8%	1= 1,9%
Pensionisten	8=14,0%	12=22,6%
Haushaltsführende	4= 7,0%	4= 7,5%
Kinder, Schüler, Studenten	10=17,5%	12=22,6%
Einwohner gesamt	57	53



Durchschnittliche Haushaltsgröße

Auch in den Ortschaften der Marktgemeinde Grafenschlag zeigt sich deutlich der Trend zum Zwei- Personenhaushalt. Während die Haushaltsgrößen im Jahre 1991 noch in allen Ortschaften (außer Grafenschlag) über oder sogar deutlich über 3 Personen lag, hat keine der Ortschaften, außer Wielands, diesen Stand gehalten.

Haushaltsgrößen	1991	1993
Grafenschlag	2,9	2,1
Kaltenbrunn	3,2	2,3
Schafberg	3,1	2,8
Langschlag	3,4	2,3
Kleingöttfritz	4,5	2,8
Bromberg	3,7	2,8
Wielands	3,7	3,6

Angegeben wurde die durchschnittliche Anzahl der Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt wohnen.

Ortsbild und Siedlungsentwicklung

Die Grundanalyse bringt nun bereits die Vorschläge zur Ortsbildgestaltung in den einzelnen Ortschaften. Dazu wurden zuerst die positiven Erscheinungen und Merkmale, sowie anschließend Mißstände und Fehler im Ortsbild herausgestellt, und schließlich werden Verbesserungsvorschläge angeführt.

Kaltenbrunn

Die positive Ausgangslage besteht in einer geschlossenen Siedlung, der renovierten Kapelle und der schönen Dorfsilhouette aus Richtung Grafenschlag gesehen. Zu verbessern wären die Gestaltung von Hauptplatz und Ortseingängen. Empfohlen wird die Verdichtung der Bebauung, aber keine Siedlungserweiterung.

Bromberg

Gute Bausubstanz und reizvolle landschaftliche Lage sind die Vorzüge dieses Ortes. Anzustreben wären die Grünraumgestaltung der Straßen und der Ortsränder und die Schaffung eines Dorfsentrums. Eine Siedlungserweiterung sollte

wegen der Lage mitten im Grünland möglichst vermieden werden.

Kleingöttfritz

Hier werden der Platz im Dorfzentrum und die überwiegend gute Bausubstanz positiv angemerkt. Anzustreben wären die Gestaltung des zentralen Platzes um die Kapelle, im Zusammenhang damit sollte der Durchzugsverkehr verlangsamt werden, weiters die Verbesserung der Einfriedungen und die Grünraumausstattung des Ortsrandes. Durch die Lage im Grünland erscheint auch in Kleingöttfritz eine Siedlungserweiterung wenig sinnvoll, doch könnte man sich eine Verdichtung beim nördlichen Ortsausgang vorstellen, wodurch ein geschlossenes Siedlungsgebiet entstehen würde.

Langschlag

Positive Voraussetzungen sind hier die Siedlungsentwicklung entlang des Baches, also entlang einer natürlichen Struktur, die markante Kapelle und die überwiegend gute Bausubstanz. Der Anger allerdings wäre zu gestalten, zumindestens die Randbereiche sollten Grünräume bieten. Anzustreben wären weiters Verkabelung und andere Ortsbeleuchtung. Eine maßvolle Siedlungserweiterung erscheint hier durchaus sinnvoll, auch eine Verdichtung wird empfohlen. Dadurch könnte später einmal die Kapelle zum Siedlungszentrum werden.

Schafberg

Sehr viel Positives wurde in Schafberg festgestellt, nämlich die "Dorfsilhouette vor großartigem Landschaftsbild", der schöne Straßenraum mit Grünausstattung und gute Baudetails. Gelöst müßte allerdings die Gestaltung des Platzes um die Kapelle werden, wobei auch hier eine entsprechende Verkehrslösung gefunden werden sollte.

In der nächsten Folge der Gemeindezeitung wird über Feststellungen der Grundanalyse zu Wirtschaft und Fremdenverkehr berichtet.

EINSTIEGSPROJEKTE FÜR DORFERNEUERUNG

Wohnstraße in Grafenschlag und Platzgestaltung in Kleinnondorf

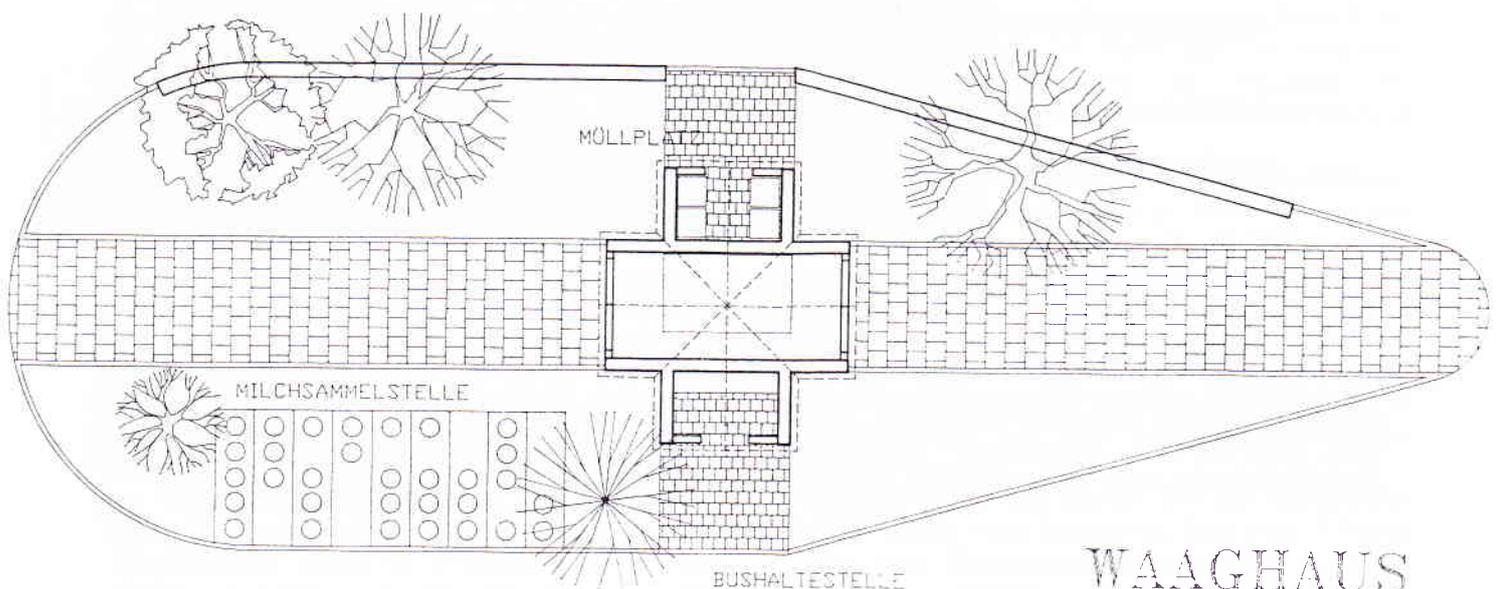
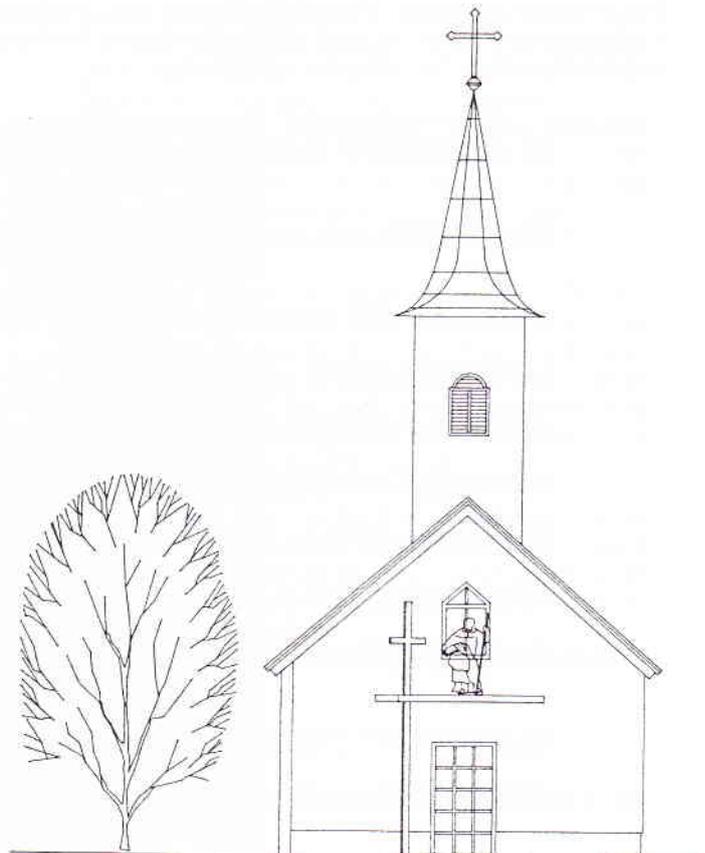
Mit der Dorferneuerung in unserer Gemeinde wird schwungvoll und leistungsstark begonnen. Der Gemeinderat hat die beiden Einstiegsprojekte genehmigt. Es handelt sich dabei in Grafenschlag um die Gestaltung einer Wohnstraße im neuen Siedlungsbereich und in Kleinnondorf um die Schaffung eines gepflegten Ortszentrums und die Renovierung der Kapelle. In dieser Folge unserer Gemeindezeitung wollen wir das Einstiegsprojekt der Ortschaft und des Dorferneuerungsvereines Kleinnondorf in Wort und Bild vorstellen.

In der für Kleinnondorf erstellten Grundanalyse wird die Wichtigkeit des Angers für das Ortsbild des Dorfes erwähnt. Es geht aber auch darum, für den kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhalt einen geeigneten Platz zu erhalten bzw. zu schaffen.

Für das Projekt wurde folgende Beschreibung vorgelegt:

"Neben der baulichen Sanierung der Kapelle (Putzinstandsetzung, Fenster, etc.) soll vor allem der sakrale Charakter der Kapelle verstärkt werden. Dies wird durch den Bau einer kleinen Empore mit Heiligenfigur über dem Eingang und die Anbringung eines Kreuzes an dieser Empore erzielt. Zur besseren Einbindung der Kapelle in den Straßenraum wird das Hauptdach vorgezogen, sodaß ein leichtes Vordach entsteht, das zum Verweilen einlädt. Durch eine Pflasterung soll die Kapelle vom Umland abgesetzt werden."

Der nächste Programmpunkt ist die Neugestaltung des Waaghauses: "Die vorhandene Waage soll erhalten bleiben, darüber wird ein kleiner Bau über kreuzförmigem Grundriß errichtet, der durch eine Mauer vom Straßenraum abgegrenzt wird. Diese Mauer und die Gestaltung der Grünflächen betonen die Abschlußfunktion des Baues für den Anger. Zusätzliche Funktionen des Gebäudes : Müllsammelstelle und Buswartehäuschen."



WAAGHAUS

Z W I S C H E N B I L A N Z . . .

nach über einem Jahr Dorferneuerung in unserer Gemeinde

Von Dipl.Ing. Arnold Kainz

Über ein Jahr ist es nun bereits her, daß sich der "Dorferneuerungsverein Grafenschlag" konstituiert hat - höchste Zeit also für eine erste Zwischenbilanz. Mit viel Euphorie und guten Absichten ausgestattet, sind wir an die Arbeit gegangen, etwas ernüchert - aber dafür unso intensiver - arbeiten wir jetzt an der Realisierung einzelner Projekte. So manch gute Idee haben wir bereits aufgreifen und umsetzen können, andere Ideen wiederum haben sich still und leise im Sand verlaufen - leider ...

Da aber so manchen Gemeindebürgern der Umfang unserer Tätigkeiten möglicherweise noch immer verborgen geblieben ist, soll die nachstehende Auflistung einen kurzen und sachlichen Überblick über das abgelaufene erste Vereinsjahr ermöglichen:

16. Juli 1993	Gründungsversammlung des DOERN-Vereines Grafenschlag, Bildung von Arbeitskreisen
30. Juli 1993	Erste Arbeitssitzung des DOERN-Vereines, Erstellung eines Ideen- und Arbeitskataloges
29. August 1993	1. Grafenschläger "Dino-Cup" (zusammen mit Sportverein/Turnerinnen)
14. September 1993	Aufnahme in den NÖ DORFERNEUERUNGS-LANDESVERBAND
4. Oktober 1993	Aufnahme in die AKTION "DORFERNEUERUNG" DER NÖ LANDESREGIERUNG
Oktober 93 - Juni 94	Fotoprojekt "Kinder fotografieren ihr Dorf"
19. Oktober 1993	Informationsvortrag zum Thema "Ökopunkte"
26. Oktober 1993	Radrätselrallye (zusammen mit dem Sportverein)
Dezember 1993	Herausgabe eines Veranstaltungskalenders für 1994
8. April 1994	Informationsveranstaltung zum Thema "Fernwärme"
20. Mai 1994	Organisationsbesprechung zur "Dorfolympiade 1995"
19. Juni 1994	Ausstellung im Turnsaal (zusammen mit der Volksschule Grafenschlag)
August 1994	Abschluß der ersten Phase der Dorferneuerungsplanung (Grundanalyse)
4. September 1994	2. Grafenschläger "Dino-Cup"
24. September 1994	Gemeinsamer Ausflug nach Niedersulz und Schrattenthal (zusammen mit dem Dorferneuerungsverein Kleinnondorf)

Vorstandssitzungen und Besprechungen der Arbeitskreise runden das Gesamtbild ab, wobei die bei der Gründungsversammlung ins Leben gerufenen Arbeitskreise zwischenzeitlich mit höchst unterschiedlichem Erfolg gearbeitet haben. Während es in den Arbeitskreisen "FREIZEIT/FREMDENVERKEHR" und "VERKEHR" zu verschiedensten Themen interessante Veranstaltungen gegeben hat (Fremdenverkehrskonzept Ortsdurchfahrt, Umgestaltung Marktplatz, usw.) und über Initiative des AK "ENERGIE UND LANDWIRTSCHAFT" demnächst hoffentlich eine bäuerliche Fernwärmegenossenschaft ins Leben gerufen wird, liegt der AK "WIRTSCHAFT" mangels Interesse der örtlichen Gewerbebetriebe an gemeinsamer Aktivitäten leider noch völlig danieder, aber vielleicht ist hier noch eine "Trendumkehr" möglich?!

Zwischenbilanz ... Dorferneuerung

Die Vorarbeiten des zwischenzeitlich von der Gemeinde Grafenschlag mit der Durchführung der Dorferneuerungsplanung beauftragten ARCHITEKTENTEAMS AUFHAUSER-PINZ/EDELMÜLLER haben sich im abgelaufenen Jahr schwerpunktmäßig auf Gestaltungsvorschläge für die "SIEDLUNG-OST", die ORTSDURCHFART und den MARKTPLATZ in GRAFENSCHLAG sowie mögliche Initiativen zur Belebung des FREMDENVERKEHRS in unserer Gemeinde konzentriert. Insbesondere die ersten veröffentlichten Gedankenskizzen zur UMGESTALTUNG DES MARKTPLATZES sind dabei von der Bevölkerung sehr kontroversiell aufgenommen worden - diesbezüglich wird es in den nächsten zwei Jahren sicherlich noch intensive Diskussionen geben (müssen).

Wir können aber natürlich auch schon freudvoll von der Realisierung einiger "praktischer" Dinge berichten. So etwa ist der erstmals herausgegebene VERANSTALTUNGS- UND TERMINKALENDER von der Bevölkerung durchwegs positiv aufgenommen worden - daß aber mit Ausnahme der Müllabfuhrtermine viele andere Termine nicht gehalten haben, geht nur teilweise "auf unsere Kappe". Ebenso geht die Realisierung der ASPHALTSTOCKBAHNEN sowie die Errichtung des BODENSCHACHS auf dem Kinderspielplatz auf eine Initiative unseres Vereines zurück (die Errichtung der Asphaltstockbahnen ist vom Dorferneuerungs-Landesverband mit 25.000,- gefördert worden); beide Einrichtungen müssen allerdings erst richtig "belebt" werden (hier seien wiederum alle

angesprochen). Für das "Abfall-Kleeblatt" auf dem Kinderspielplatz bedanken wir uns herzlich bei ERWIN NEUBAUER JUN., der diese gute Idee ebenso gelungen umgesetzt hat.

Dem längeren Blick zurück soll noch ein kurzer nach vorne folgen, denn das kommende Vereinsjahr dürfte ein sehr arbeitsintensives werden. Als "EINSTIEGSPROJEKT" soll im Rahmen der Dorferneuerung unter tatkräftiger Mithilfe der Anrainer der erste Teil der neuen Siedlung als WOHNSTRAßE gestaltet werden. Die bereits mehrfach propagierte "DORFOLYMPIADE" AM 9. UND 10. SEPTEMBER 1995 wirft bereits jetzt ihre glanzvollen und arbeitsreichen Schatten voraus, das Interesse der umliegenden Gemeinden ist wirklich überraschend. Diese Veranstaltung soll - nein muß - im besten Sinn eine positive Werbung für unsere Gemeinde werden! Auch die Realisierung eines BADETEICHES haben sich Gemeinde und Verein zum Ziel gesetzt - die Chancen stehen im Moment nicht schlecht. Davor, dazwischen und danach wird es wiederum so manche kleinere Aktivitäten und Projekte geben, wobei wir bei allen Aktivitäten auf die tatkräftige Unterstützung unserer Vereinsmitglieder - oder solcher, die es noch werden wollen - zählen.

*Wir haben uns sicherlich wiederum zuviel vorgenommen und werden daher auch sicherlich wiederum manches überhaupt nicht machen, falsch machen oder schlicht "vermurksen", aber:
nur wer nichts macht, macht keine Fehler!*

Universitätsprofessor Dipl. Ing. Dr. Anton Krapfenbauer - 70 Jahre alt

Wir können stolz darauf sein, daß aus unserer Heimatgemeinde Grafenschlag ein Forstfachmann erster Güte und engagierter Umweltschützer stammt. Universitätsprofessor Anton Krapfenbauer wurde am 19. April 1924 in Schafberg geboren. Heuer vollendet er nicht allein sein 70. Lebensjahr, vielmehr hat er auch mit 1. Oktober seine akademische Lehrtätigkeit mit der Emeritierung abgeschlossen.

Anton Krapfenbauer ist das fünfte von zwölf Kindern einer Bauernfamilie, des Johann und der Adelheid Krapfenbauer. In Grafenschlag besuchte er die Volksschule und war dann von 1938 bis Herbst 1939 landwirtschaftlicher Hilfsarbeiter. Sein weiterer Lebensweg führte ihn nun an die Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof bei Zwettl und im Anschluß daran war er beim Landwirtschaftlichen Beratungsdienst der Kreisbauernschaft Zwettl tätig. Anton Krapfenbauer wurde im Frühjahr 1942 zu den Waffen gerufen und war bis August 1944

Weltkriegsteilnehmer, dann geriet er in amerikanische Gefangenschaft, aus welcher er erst 1946 heimkehrte. Nun folgte der Besuch der Aufbaumittelschule in Horn und im Anschluß daran ab Herbst 1951 das Studium der Forstlichen Studienrichtung an der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Schon 1955 wurde Anton Krapfenbauer studentische wissenschaftliche Hilfskraft an der Lehrkanzel für Forstliche Standortlehre. Hier sollte er fast vierzig Jahre bleiben. 1957 war die Promotion, 1961 die Habilitation, 1967 wurde Krapfenbauer Ordentlicher Universitätsprofessor für Forstliche Standortlehre und Standortforschung. Er war auch Gastprofessor in Brasilien und hat über 150 wissenschaftliche Arbeiten verfaßt.

Privat freut sich der Jubilar, der aus Hohenwarth seine Gattin Anna heimholte, über zwei Töchter und zwei Enkelsöhne. Grafenschlag gratuliert seinem großen Gelehrten herzlichst!

DORFERNEUERUNGSVEREINE UNTERNAHMEN BILDUNGSAUSFLUG Gemütlicher Ausflug ins Weinviertel

Mitglieder der Dorferneuerungsvereine Kleinondorf und Grafenschlag verbrachten am 24. September 1994 einen schönen Tag im Weinviertel. Mit an "Bord" waren auch unser Bürgermeister, unser Vizebürgermeister, einige Gemeinderäte und unser Gemeindefunktionär (der sich diesmal mit seinen vorlauten Aussagen zurückhielt, woran das wohl gelegen hatte?).

Von Gabi Walter

mit persönlichen Randbemerkungen von ihr

Erstes Ziel war das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz. Von einem "Einzelkämpfer" 1979 initiiert und bis zum heutigen Tag betreut, ist dieses mittlerweile vierzig Objekte umfassende Dorf das größte Freilichtmuseum Niederösterreichs. Bauernhöfe mit blühenden Gärten und Obstbäumen, Handwerkhäuser, zwei Kapellen, Wirtshaus, Preßhäuser, Stadeln und die verschiedensten Arten von Taubenkogeln bilden ein Ensemble, wie es im 18. und 19. Jahrhundert im östlichen Weinviertel zu finden war. Alle Objekte wurden vor dem Verfall gerettet und originalgetreu wiederaufgebaut. Jedes Haus ist vollständig eingerichtet - beim Durchgehen hat man das Gefühl, als müßten die Bewohner jeden Moment zur Tür hereinkommen. Das Museumsdorf ist wirklich einen Besuch wert - man bräuchte allerdings einen Tag, um alle Objekte zu besichtigen.

Auch einen bewirtschafteten Museumsheurigen gibt es - er war nur zum Leidwesen der Reisetilnehmer noch nicht geöffnet - scheinbar hat der Wirt nicht gewußt, daß Waldviertler auch vormittags gerne zum Heurigen gehen. Der Herr Meier und der Herr Walter haben es aber dennoch geschafft, interne Abkühlung zu bekommen. Nach einem üppigen Mittagessen und einem enormen Vorrat an eingepackten Hühnerbeinen ging es weiter.

Das nächste Ziel war die Dorferneuerungsmustergemeinde Schrattenthal. In den drei Orten Obermarkersdorf, Waitzendorf und Schrattenthal gibt es die Dorferneuerung bereits seit zehn Jahren. In Schrattenthal findet man allerdings keine "großen" Projekte - man versucht hier durch die kontinuierliche Durchführung kleinerer Aktionen das Gemeinschaftsbewußtsein zu wecken und zu fördern:

Kirchenplatzgestaltungen,
Baumpflanzungen, Sagenwanderweg,
Restaurierung der Friedhofsmauer, Bachbett- und
Brückenneugestaltung, Umgestaltung eines
ehemaligen Milchhauses, Malaktionen von
Kindern zur Verschönerung von
Aluminiumtoren.

Den Abschluß unserer Fahrt bildete der Besuch beim Heurigen im Stadtgraben von Schrattenthal. Auch dort dürfte der Wirt noch nicht mit uns gerechnet haben. Tür und Tor geöffnet, aber vom Weinbauern keine Spur. Vor einem gedeckten Tisch und mit ausgetrockneter Kehle zu warten, ist ganz schön hart - aber wir haben die Wartezeit wieder eingebracht !!!

Besonderen Anklang fand der delikate Rotweinkör, mit dem sich unser Vizebürgermeister gleich eindeckte - ob es sich da wohl um ein Weihnachtsgeschenk für den Gemeinderat handelt ?

Für beste Unterhaltung bei der Heimfahrt sorgten die berühmten Witzkassetten Brechils (unser Chauffeur Albrecht Mayerhofer aus Traunstein). Grafenschlags Meisterkoch und unsere Frau Lehrer waren jedoch nicht einmal durch Witze vom Lieblingsthema "Dorfolympiade" und im Speziellen von den phantasievollen Kreationen eines "Olympia - Menüs" abzulenken. Selbst Preisverhandlungen mit unserem "Bio - Johann" wurden intensiv geführt. Einen herzlichen Dank auch an Andrea Wagner, die diese Fahrt trotz einiger "Telefonstörungen" so super organisiert hat. Es hat Spaß gemacht, bei dieser gut gelaunten Gruppe "Reiseleiterin" zu sein !

Langschlag lud ein zum " Mohnblütenfest "

Schon allein die Einladungen zum "MOHNBLÜTENFEST" in Langschlag ließen viel erwarten und die zahlreichen Besucher kamen auch voll auf ihre Rechnung. Damit verbunden war "Tag der offenen Tür" am Bio - Bauernhof JOHANN EIGNER. Hier in Langschlag verwirklichte sich tatenfrohe Dorfgemeinschaft in bester Weise.

Ein überreiches Angebot an Köstlichkeiten "fester" und "flüssiger" Art, alles aus eigener Erzeugung, konnte wohl alle Wünsche zufriedenstellen. Dazu hatte man für das Dorffest die Festhalle ganz bezaubernd ausgeschmückt, natürlich zum Motto "MOHNBLÜTENFEST" passend.

Am Sonntag feierte Pfarrer Dr. de Greve mit den Festbesuchern den Gottesdienst. ERICH WEBER und seine Musikgruppe besorgten die musikalische Umrahmung und spielten dann gleich zum gemütlichen Frühschoppen auf. Womit bewiesen wurde, daß Grafenschlag viele musische Begabungen hat, denn gleichzeitig konzertierte die Gemeindefunktionäre in Albrechtsberg. Das herrliche Sommerwetter trug natürlich auch zum Gelingen wesentlich bei, es ist zu hoffen, daß es in Langschlag bald wieder eine derartige Aktivität gibt.

ORTETURNIER, DINO - CUP UND RÄTSELWANDERTAG

Neuigkeiten vom USC Grafenschlag

Im abgelaufenen Sommer hat es wiederum sehr erfolgreiche Veranstaltungen unseres USC Grafenschlag gegeben. Traditionsgemäß findet auch heuer wieder am Nationalfeiertag ein Wandertag statt.

Kaltenbrunn Sieger beim Orteturnier

Am 31. Juli 1994 ging auf unserem Sportplatz bereits das **2. Grafenschläger Orteturnier** über die Bühne. Aus jeder Katastralgemeinde trat eine Mannschaft mit je acht Spielern zum Turnier an. An die dreihundert begeisterten Zuschauer heizten die Stimmung zusätzlich an - es war ja ohnehin einer dieser glühend heißen Sommertage, wie solche das heurige Jahr öfters brachte.

Von Gabriele Walter

Der gut ausgerüstete Fanclub aus Kaltenbrunn - eigene Transparente wurden geschwungen - trug sicherlich nicht unwesentlich zum Sieg des Teams aus dieser Ortschaft bei. Den **Wanderpokal** (der bei der nachfolgenden Siegesfeier gleich geleert wurde) erhielt also die Mannschaft aus **Kaltenbrunn**.

Die weiteren Plazierungen:

- 2. Platz: Bromberg
- 3. Platz: Kleinnondorf
- 4. Platz: Kleingöttfritz
- 5. Platz: Langschlag
- 6. Platz: Schafberg
- 7. Platz: Grafenschlag
- 8. Platz: Wielands.

Vor dem Finalspiel lieferten noch die **Damenmannschaften** aus LANGSCHLAG und SCHAFFBERG ein für alle Beteiligten aufregendes Match, welches 0 : 0 endete.

Rekordbesuch beim

DINO - CUP

Die Turnerinnen, der Dorferneuerungsverein und der USC Grafenschlag veranstalteten zum Ferienausklang am 3. September 1994 den **2. DINO - Cup**. Heuer gab es einen Rekordbesuch von 85 Kindern im Alter zwischen 3 und 12 Jahren. Für die zwanzig verschiedenen Stationen, wobei es jeweils einen Parcours für die 3 bis 7-jährigen und die 8 bis 12-jährigen Kinder gab, waren vierzig Betreuer notwendig. Aus den spannenden Wettkämpfen gingen als Sieger für 1994 hervor:

ALTERSKLASSE 3 BIS 5 JAHRE:

1. Raphael Fletzberger
2. Thomas Preiser
3. Christoph Ratheiser

ALTERSKLASSE 6 BIS 7 JAHRE:

1. Leonhard Scheickl
2. Daniel Hofbauer
3. Andrea Gerstbauer

ALTERSKLASSE 8 BIS 9 JAHRE:

1. Hermann Fletzberger
2. Christoph Blabensteiner
3. Stefan Schmid

ALTERSKLASSE 10 BIS 12 JAHRE:

1. Christian Krapfenbauer
2. Bettina Weber
3. Wolfgang Dastl.

Die hier angeführten ersten drei Sieger der jeweiligen Altersgruppe erhielten einen **Pokal**. Für die Spende von Pokalen gilt der Dank dem Transportunternehmen LACKNER, Kaufhaus JOSEF HEIDERER, Autohaus SUZUKI- ADENSAM, Ingenieurbüro KAINZ, A & O - Kaufhaus HOCHSTÖGER, Sägewerk ENGELBERT WAGNER, Gasthaus BAUER, Installationsunternehmen FRITZ ADENSAM, der Trafik STIEDL und Grafik WALTER. Jedes teilnehmende Kind erhielt einen Plüschsaurier und eine Urkunde.

Herzlichen Dank für die Bemühungen und Leistungen für das gute Gelingen sagen wir:

*** ELISABETH APOLT und ANNELIESE SCHIMANI für die Mithilfe bei der Auswahl der einzelnen Aufgaben;

*** der FREIWILLIGEN FEUERWEHR GRAFENSCHLAG für die Erlaubnis der Benützung des Feuerwehrhauses;

*** Herrn STUMMER für die Herstellung von Stelzen;

*** den TURNERINNEN für die Versorgung mit Speis und Trank;

*** unserem "Zentralcomputer" GITTI HOCHSTÖGER für die Auswertung;

*** den VIELEN HELFERN und Stationsbetreuern für den persönlichen Einsatz.

Mit den Einnahmen des heurigen und des vorigjährigen DINO- Cups wollen die Veranstalter für jede Katastralgemeinde ein Spielgerät anschaffen.

Sehr herzlich lädt auch heuer wieder der **USC Grafenschlag** zum traditionellen Wander- und Rätselwandertag ein. Treffpunkt ist am Nationalfeiertag, 26. Oktober um 13 Uhr auf dem Marktplatz. Es gibt auch heuer viele Überraschungen. *Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der USC Grafenschlag.*

TERMINVORSCHAU HERBST 1994

**DER BELIEBTE TREFFPUNKT FÜR KENNER UND
GENIEßER GEFFLEGTER GASTFREUNDSCHAFT:**

Landgasthof F r a g n e r in Kaltenbrunn

**AUCH HEUER WIEDER EIN PFLICHTTERMIN - DIE
BEKANNTEN WILDTAGE:**

Sonntag, 13. November
Sonntag, 20. November
Sonntag, 27. November

*Familie Fragner freut sich auf Ihren
Besuch !*

LETZTES HEIMSPIEL DES USC
GRAFENSCHLAG AM SONNTAG, 9. OKTOBER
GEGEN USC ETZEN

Kirchenrenovierung

Pfarrer Dr. Rudolf de Greve und der
Pfarrgemeinderat danken allen, die es durch
ihren Beitrag und ihre Mithilfe ermöglicht
haben, unsere Pfarrkirche zu einem schmucken
Gotteshaus zu gestalten, herzlichst. Gott, zu
dessen Ehre Ihr es getan habt, möge es Euch
vergelten !

Leider haben sich einige wenige nicht beteiligt,
aber auch sie freuen sich über unsere schöne
Kirche.

DIE INNENRENOVIERUNG DER KIRCHE KOSTET:

Decke	400.000,00
Malerarbeiten	100.716,40
Lichtkörper	16.482,80
Elektroarbeiten	1.049,24
Lautsprecheranlage	10.500,00
Summe	528.748,44

DIE RENOVIERUNG WURDE FINANZIERT :

Spenden	102.000,00
Erntegaben 1992	41.570,00
Erntegaben 1993	209.214,00
Jubiläumsgabe	110.850,00
Summe	463.634,00

Das ergibt einen Abgang, also eine Restschuld,
von **65.144,44** Schilling.

DIE HEURIGE ERNTEDANKGABE MÖGE SO
AUSGIEBIG SEIN, DAß WIR DIE RESTLICHE
SCHULD BELGLEICHEN KÖNNEN. WIE BISH

WERDEN SIE IN DEN NÄCHSTEN WOCHEN
BESUCHT UND GEBETEN, SICH MIT EINEM
ENTSPRECHENDEN BETRAG IN DIE SAMMELLISTE
EINZUTRAGEN.

Pfarrer und Pfarrgemeinderat
von Grafenschlag

Die Bevölkerung wird auch heuer ersucht,
am Nationalfeiertag, 26. Oktober und
Landesfeiertag, 15. November, ihre
Häuser zu beflaggen !

*DER KINDERGARTEN GRAFENSCHLAG LÄDT
AUCH HEUER WIEDER SEHR HERZLICH ZU SEINEN
VERANSTALTUNGEN EIN.*

*AM DONNERSTAG, 13. OKTOBER FINDET UM 8,30
UHR IN DER PFARRKIRCHE DAS ERNTEDANKFEST
STATT, DEM SICH BEI GÜNSTIGER WITTERUNG EIN
UMZUG ANSCHLIEßT.*

*EIN HÖHEPUNKT IM KINDERGARTENJAHR IST DER
MARTINITAG. GEMEINSAM MIT DER VOLKSSCHULE
FEIERN WIRD DIESMAL GENAU AM NAMENSTAG DES
HEILIGEN, AM 11. NOVEMBER UM 17 UHR.*

**Auch heuer kommt der Nikolaus mit dem
Zug bei der Adventsonderfahrt des
Martinsberger Lokalbahnvereines am
Sonntag, 4. Dezember nach Grafenschlag**

IMMER WENN ES WEIHNACHT WIRD ...
GERADE RECHTZEITIG VOR BEGINN DER
"STILLSTEN ZEIT IM JAHR" LADEN DIE
TURNERINNEN UND DIE VOLKSSCHULE
GRAFENSCHLAG SEHR HERZLICH EIN ZUR
ADVENTJAUSE MIT BÜCHERAUSSTELLUNG
AM SONNTAG, 27. NOVEMBER
IN DER TURNHALLE GRAFENSCHLAG.
NEBEN ADVENTKRÄNZEN, BÜCHERN,
KULINARISCHEN KÖSTLICHKEITEN ETC., WIRD
EIN VORWEIHNACHTLICHES PROGRAMM
GEBOTEN

*DIE TURNERINNEN UND DIE VOLKSSCHULE
ERWARTEN IHREN BESUCH!*

Medieninhaber: Marktgemeinde
Grafenschlag; **Für den Inhalt
verantwortlich :** Bgm. Engelbert
Heiderer; **Titelblatt :** Karl Moser;
Textzusammenstellung : Othmar K. M.
Zaubek, Andreas Stiedl; **Layoutberatung:**
Isabella Pummer.